

FARBEN

Wie sehen wir Farben?
Sie sind lediglich Spiegelungen von Teilen des Lichts.

LICHT

Licht ist eine Einheit.
Wir können keinen Gegenpol zum Licht finden.

Oft wird von Dunkelheit als Gegenpol gesprochen. Dunkelheit ist aber nur das Fehlen von Licht. Wir können durch die Dunkelheit das Licht nicht auslöschen, wohl aber umgekehrt.

Ebenso verhält es sich in der Musik.
Die Musik beinhaltet ebenso wie das Licht die Einheit.
Pausen sind Teil der Musik, wie die Dunkelheit Teil des Lichts ist.
Ohne diese zweiten Seiten läßt sich keine Definition von Licht und Musik finden.

Pausen beenden nicht die Musik, wobei die Noten (also der Klang der Musik) eine Pause beenden kann.
Überlegen Sie einmal, wie lange manchmal die Musik eines Konzertes in Ihnen nachklingt, wobei die Musik eigentlich schon lange vorbei ist.

Die Gegensätze
„etwas klingt“ und „es ist still“, also Noten und Pausen,
sind in der Musik vereint.

Die Einheit des Lichts ist das Weiß, weil es das gesamte für uns sichtbare Spektrum des Lichts wiedergibt.

Schwarz kann wohl als Gegensatz zum Weiß gelten, da es keinen Teil des Spektrums des Lichts wiedergibt bzw. spiegelt.

Da das was wir sehen nur Ausschnitte des Spektrums des Lichts sind, ist eine „Nicht-Wiedergabe“ bzw. „Nicht-Spiegelung“ wie beim Schwarz, der Dunkelheit gleichzusetzen.

Dunkelheit ist aber, wie wir gesehen haben, nicht das Gegenteil von Licht.

Nichts des zu Trotz, haben Weiß und Schwarz in uns Symbolwert und kreieren Associationen.

Beim Weiß wird eines deutlich:

Es beinhaltet alle Farben, wir können sie aber nur als weiß sehen und nicht einzeln herausfiltrieren.

Daher können wir eine Farbe nur dann wahrnehmen, wenn ein Teil des Weiß entfernt wird – also diejenigen Farben, die wir nicht sehen möchten.

Da es sich bei einer Farbe um eine Spiegelung eines Teils des Lichtspektrum handelt, wird deutlich, daß sich das Licht in seiner Gesamtheit nicht verändert. Es werden lediglich nur manche Teile von uns wahrgenommen.

(Einmal abgesehen von technisch hergestellten Lichts, das schon von Anfang an nur eine Farbe enthält.)

Vergleichen wir dies mit unseren inneren Stimmungen:

Wir haben verschiedene Stimmungen in uns. Sie sind nicht alle zur gleichen Zeit aktiv, was einer Farbe oder Farben gleichzusetzen wäre.

Trotzdem sind die anderen Stimmungen nicht verschwunden. Sie sind lediglich nicht aktiv.



Gegensatz: Diesen benötigen wir zur Definition einer Sache.

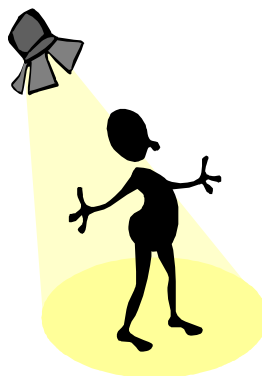


Musik ist der Ausdruck unserer Stimmungen und Gefühle.



Ohne Wissen von den inaktiven Stimmungen oder Gefühlen, können wir die aktiven Stimmungen oder Gefühle nicht richtig definieren, also auch nicht richtig für uns persönlich wahrnehmen.

Wir benötigen, so wie das gesamte Spektrum des Lichts, auch die Gesamtheit unserer Gefühle als Basis unserer individuellen Wahrnehmung.



Es ist, wie wenn wir eine farbige Glühbirne nehmen.

Wir sehen wohl noch verschiedene Farben, aber nicht mehr Alle. Kein weiß, und die Farben die wir sehen, nicht mehr in jenem Ton, den sie im Gesamtspektrum des Lichts haben.

Farben sind Spiegelungen von Teilen des Lichts.

Eine Spiegelung ist aber niemals etwas Greifbares.

Spiegel geben nur Ausschnitte wieder, helfen uns aber Dinge zu sehen, die wir ohne Spiegel nicht sehen könnten.

Mit dem Spiegel der Farben können wir verschiedene Teile des Lichts wahrnehmen.
Sie werden sozusagen aus dem Licht herausgespiegelt.

Licht ist eine Einheit.
Daher muß auch Alles im Licht zu finden sein.

Farben sind eine Aufspaltung des Lichts.
Demzufolge müssen wir alles in den Farben wiederfinden, da unsere Definition der Farben auf der Grundlage des Gesamtspektrums des Lichts stattfindet.

Das was wir finden ist ausgebaut auf unserer inneren Struktur, unseren Stimmungen und Gefühlen, verknüpft mit Erlebnissen unserer Vergangenheit.

Können wir Stimmungen, Gefühle und Assoziationen einer Farbe zuordnen,
so können wir dies auch in der Musik.

Können wir Stimmungen, Gefühle und Assoziationen der Musik zuordnen,
so können wir dies auch bei Farben.

Licht und Musik basieren auf den selben Grundsätzen, weshalb auch die selben Grundsätze von Stimmungen, Gefühlen und Assoziationen in uns Anwendung finden können.
